

kürzungsverzeichnis zu einem Sprachlexikon bildet der *Index Fontium* auch ein bibliographisches Hilfsmittel für lateinische Literatur bis etwa 1200. G.S.

*Latinitatis medii aevi lexicon Bohemorum. Slovník středověké latiny v Českých zemích 1, a-affugo, Pragae 1977, LX u. 100 S.* — Nach jahrzehntelanger mühsamer Vorarbeit einer ganzen Schar von Spezialkennern (leider erfahren wir über die Entstehungsgeschichte des Gesamtwerkes in der Einleitung zu wenig), beginnt endlich auch das Wörterbuch des mittellateinischen Wortschatzes der böhmischen Länder im Zeitraum zwischen ca. 1000—1500 zu erscheinen. Aufgenommen wurden Sonderbedeutungen des böhmischen Sprachgebiets gegenüber Georges' Ausführlichem Handwörterbuch. Materialbasis sind 600 000 Exzerpte aus gedruckten und ungedruckten Quellen, wobei Vollständigkeit natürlich nur angestrebt, aber nicht erreicht werden konnte; die schließlich getroffene Auswahl kann dennoch als genügend repräsentativ gelten, zumal diplomatische wie literarische Quellen in gleicher Weise berücksichtigt wurden. Beiseite blieben Eigennamen, abgesehen von Appellativbildungen. Die Einleitung gibt Auskunft über die Redaktionsgrundsätze (auf Latein und Tschechisch) und enthält ein umfangreiches Quellenverzeichnis. Die dabei gewählten Abkürzungen entsprechen leider nicht dem allgemeinen Usus, auch sind manche Archivbezeichnungen längst überholt. Der Wortschatz selbst enthält schon im ersten Faszikel eine Reihe bei Georges nicht vorhandener Lemmata bzw. Bedeutungen, die freilich zumeist auch bei Du Cange oder Diefenbach belegt sind; diese beiden Lexika werden in solchen Fällen stets zitiert, während das Mittellat. Wörterbuch und das *Lexicon mediae et infimae latinitatis Polonorum* nicht herangezogen wurden. Ganz abgesehen vom philologischen Wert des Werkes werden es besonders die Historiker als wichtiges Arbeitsinstrument begrüßen und dem exakten und sorgfältig gearbeiteten Opus einen möglichst raschen Fortgang wünschen. Hoffentlich wird sich bei der Anzeige der künftigen Lieferungen Gelegenheit geben, schon etwas über den Inhalt sagen zu können. Ivan Hlaváček

*Initia Carminum Latinorum saeculo undecimo antiquiorum.* Bibliographisches Repertorium für die lateinische Dichtung der Antike und des frühen Mittelalters. Bearbeitet von Dieter Schaller und Ewald Könsgen unter Mitwirkung von John Tagliabue, Göttingen 1977, Vandenhoeck und Ruprecht, LXIII u. 785 S., DM 190. — Das von den Vf. *Incipitarium* genannte Werk als eine Ergänzung zu Walthers *Initien* zu bezeichnen, würde den von ihm erbrachten Gewinn nicht hinreichend charakterisieren. Es enthält zwar alle Initien lateinischer Dichtungen bis etwa zum Jahr 1000 — und bietet damit erstmals eine Übersicht auch über die klassischen lateinischen Dichtungen: wichtig in einer Zeit, wo die Kenntnis der römischen Dichter auch bei Mediävisten eher zur Ausnahme geworden ist. Das Neue an diesem Nachschlagewerk ist aber, daß zu jeder Dichtung eine Reihe von Angaben gemacht wird, wie sie von einem einzelnen kaum zu erstellen gewesen wären: außer Autor und Druckort (bzw. Hs.) werden eventuelle Übersetzungen, Kommentare, Bibliographien oder Interpretationen zu den einzelnen Stücken angegeben, wobei die Vf. die bis 1974 erschienene Literatur mit eindrucksvoller Vollständigkeit erfaßt haben. Daß bei einem so großen Werk (an die 18 000 Initien sind aufgeführt) bei längerem Gebrauch einzelne Fehler zu finden sein werden, ist selbstverständlich (so fehlt in der Bibliographie die Auflösung von MAGNANI, nämlich Luigi M., *Le miniature del Sacramentario d'Ivrea*, 1934; Nr. 14565 wäre *Poetae* 5, 478 nachzutragen; Nr. 7912 = 8388), doch wird durch das *Incipitarium* in noch höherem Maße als bei vielen anderen Nachschlagewerken eine Lücke geschlossen und dem dankbaren Forscher die Arbeit erleichtert. G.S.